



„Geflüchtete Menschen und Behinderung – Wege zu Teilhabe und Engagement“, 17. Mai 2019 in Berlin

– Gemeinsame Fachtagung von MINA - Leben in Vielfalt e.V. in Kooperation mit dem bvkm

**Grußwort des Vorstandes des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur heutigen Fachtagung des Vereins MINA, darf ich Sie alle ganz herzlich im Namen des Vorstandes des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm) begrüßen und willkommen heißen.

Mein Name ist Hülya Turhan.

Ich bin Referentin für Soziales Recht und Projekte beim Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen.

Der Vorstand des bvkm freut sich sehr, gemeinsam mit seiner Mitgliedsorganisation, dem Verein MINA, das Projekt „Ehrenamt in Vielfalt“ aufbauen und gestalten zu dürfen.

Für die Förderung dieses wichtigen Projektes bedanken wir uns ganz herzlich bei der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration bedanken.

Seit seiner Gründung hat MINA den Fokus auf die Beratung von Menschen mit Migrationsgeschichte und Behinderung sowie die Vernetzung innerhalb der Behindertenselbsthilfe und der Migrantenselbsthilfe gerichtet.

Mit vielfältigen und kultursensiblen Angeboten hat MINA aufgezeigt, wie der Zugang zu diesen Personenkreisen möglich ist.

Das Band, das den bvkm mit dem Verein MINA verbindet, besteht bereits seit 2010. Damals ging es um die türkische Übersetzung der bvkm-Broschüre „Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es“.

Gemeinsam haben wir damals überlegt, wie wir Menschen mit Behinderung und Migrationsgeschichte mit mehrsprachigen Broschüren besser erreichen können. Denn wir haben die Erfahrung gemacht, dass die breite Angebotspalette der Behindertenselbsthilfe, diesen Menschen zu einem Großteil verborgen bleibt.

Eine Broschüre, die einen umfangreichen Überblick über Rechte und finanzielle Leistungen für Familien mit behinderten Kindern gibt, sollte alle interessierten Familien zugänglich sein. Auch in der eigenen Muttersprache. Seitdem wird diese Broschüre in drei weiteren Sprachen übersetzt.

Aus dieser ersten Kooperation ist eine trägerübergreifende fruchtbare Vernetzung mit regelmäßigem fachlichem Austausch entstanden, infolgedessen der Verein MINA im Jahr 2017 die Mitgliedschaft beim bvkm annahm.

Heute sind wir anlässlich des Auftaktes zum Projekt „Ehrenamt in Vielfalt“ hier zusammengekommen.

Das Projekt „Ehrenamt in Vielfalt“ stellt die Lebenssituation von Menschen mit Fluchterfahrung und Behinderung in den Mittelpunkt. Im Kontext „Migration und Behinderung“ sind geflüchtete Menschen mit Behinderung eine besondere Gruppe.

Sie sind besonders schutzbedürftige Personen im Sinne der EU-Aufnahmerichtlinie (Art. 19, 21), wonach die Mitgliedsstaaten Antragstellern mit besonderen Bedürfnissen bei der Aufnahme die erforderliche medizinische oder sonstige Hilfe, einschließlich erforderlichenfalls einer geeigneten psychologischen Betreuung gewähren.

Dennoch werden ihre Bedarfe bei ihrer Ankunft in Deutschland weder systematisch erfasst noch umgesetzt.

In Berlin war der Verein MINA, eine der ersten Adressen, die von Schutzsuchenden mit Behinderung und deren Angehörigen aufgesucht wurden. MINA hat darauf sofort reagiert und mit großer Bereitschaft und Engagement zeitweise die ganze Arbeit auf die mehrsprachige Beratung und Begleitung dieser Menschen ausgerichtet.

Die Erfahrungen, die MINA in der Arbeit mit geflüchteten Schutzsuchenden gemacht hat, möchte er mit diesem Projekt an

Fachkräfte der Behindertenselbsthilfe weitergeben und gemeinsam ausbauen.

Das bundesweite Projekt ist auf die Förderung von hauptamtlichen Koordinatoren ausgerichtet, die das Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit unterstützen, sowie Strukturen, Beratungs- und Unterstützungsleistungen fördern.

Auch soll das ehrenamtliche Engagement für und von geflüchteten Menschen vor Ort erhöht werden, um vorhandene Kompetenzen zu stärken und zu verstetigen.

Ziel des Projektes ist die Unterstützung der Orientierung und Integration von Flüchtlingen in Deutschland und somit die Verbesserung des Zusammenlebens vor Ort.

Wir denken, dass MINA die richtige Adresse für das Projekt ist. Nun ist es auch an Ihnen, als Kooperationspartner diese Förderung anzunehmen und einen wichtigen Beitrag für eine bessere Teilhabe für Menschen mit Migrationsgeschichte und Behinderung in der Gesellschaft zu leisten.

Wir wünschen Ihnen eine gute und ergebnisreiche Fachtagung und einen erfolgreichen Projektstart.

Vorstand des bvkm